



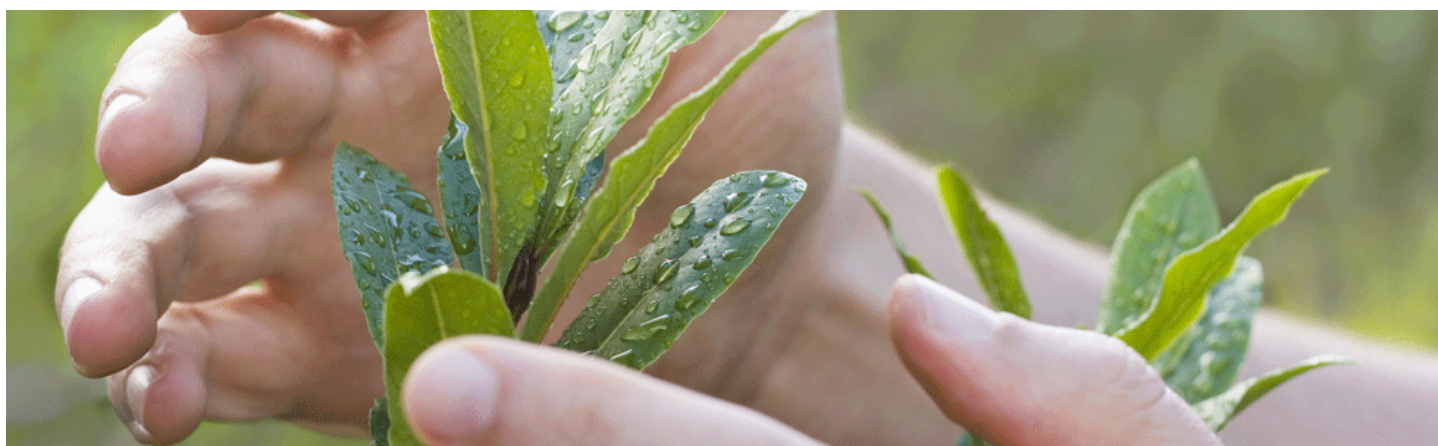
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat



Nationaler Aktionsplan
Pflanzenschutz

Newsletter

19.12.2025



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter werden Sie regelmäßig über Aktuelles bei der Umsetzung des [Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln \(NAP\)](#) informiert.

Ihre Geschäftsstelle NAP

Aktuelles



Aktuelle Stellungnahme des wissenschaftlichen Beirats NAP

Der wissenschaftliche Beirat NAP hat eine Stellungnahme zum "Zukunftsprogramm Pflanzenschutz" veröffentlicht. In der Stellungnahme empfiehlt der Beirat dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), einen klaren politischen Rahmen für Forschung, Erprobung und praktische Umsetzung zukunftsweisender Ansätze zur Pflanzenschutzmittel-Reduktion zu entwickeln. Die Stellungnahme ist online abrufbar.

» [Zur Stellungnahme des Beirats NAP](#)

4. Sitzung des wissenschaftlichen Beirats NAP

Der wissenschaftliche Beirat NAP tagte am 1. und 2. Dezember 2025 im BMLEH in Berlin. Die Mitglieder haben Staatssekretär Prof. Dr. Dr. Markus Schick ihre Stellungnahme zum "Zukunftsprogramm Pflanzenschutz" übergeben und sich mit ihm zu weiteren Themen ausgetauscht. Die Schwerpunkte der Sitzung waren die Risikobewertung bei der Pflanzenschutzmittel-Zulassung und die Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes in der Praxis. Externe Experten waren eingeladen, ihre Impulse zu diesen Themen zu geben und die Diskussion der Mitglieder zu begleiten. Die Arbeitsgruppen des Beirats haben über den Stand ihrer Stellungnahmen berichtet, die unter anderem die Bewertung der Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz und die Auswirkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln thematisieren. Außerdem haben sich die Beiratsmitglieder mit dem aktuellen Sitzungsleiter der AG "Risikoreduzierung Umwelt" des Forums NAP über die Themen der beiden Gremien ausgetauscht.

» [Weitere Informationen zum Beirat NAP](#)



NAP-Fachgruppe Haus- und Kleingarten

Die NAP-Fachgruppe Haus- und Kleingarten (FG HuK) traf sich am 11. November 2025 in Kassel, um sich zu aktuellen Themen zum Pflanzenschutz im Freizeitgartenbau, Projekten und Terminen auszutauschen.

Die FG HuK informierte sich zum Online-Tool "Engpass-Analyse", speziell im Hinblick auf Analysen für nichtberufliche Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln. Die Sektion zum Pflanzenschutz im HuK-Bereich auf der 64. Deutschen Pflanzenschutztagung, die von den Mitgliedern der Fachgruppe organisiert wurde, wurde rückblickend besprochen. Die auf der Tagung vorgestellten Themen waren die Vielfalt in Kleingärten, invasive Schaderreger im HuK-Bereich, biologischer Pflanzenschutz und Grundstoffe sowie die Kennzeichnung von Pflanzenschutzmitteln für nichtberufliche Anwender.

Bei ihrem Treffen diskutierte die Fachgruppe aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene mit Relevanz für den HuK-Bereich, unter anderem die geplanten Änderungen bei der Regelung zu Grundstoffen in der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009.

[» Weitere Informationen zur Fachgruppe](#)

AG "Risikoreduzierung Umwelt" des Forums NAP

Am 4. November 2025 fand die fünfte Sitzung der Arbeitsgruppe (AG) "Risikoreduzierung Umwelt" als Videokonferenz statt. Dort wurden erste Vorschläge für ein Monitoringkonzept kleiner Fließgewässer in Agrarlandschaften vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen der Arbeiten der Unterarbeitsgruppe "Bundesweites GIS-Tool" stellte die ZEPP "Potentiale und Herausforderungen der Assistenzsysteme PAM und PaLoMA" vor. Die Unterarbeitsgruppe „Biodiversitätsfördernde Maßnahmen aus Sicht der Landwirtschaft“ hat einen Empfehlungsvorschlag zur Thematik „Biodiversitätsförderung“ erarbeitet. In der Sitzung wurde der Vorschlag diskutiert und der Text weiter bearbeitet. Ziel ist, den Empfehlungsvorschlag zur nächsten Sitzung des Forums NAP einzubringen. Die AG diskutierte weiterhin, wie zukünftig auf Arbeitsebene ein Austausch mit dem wissenschaftlichen Beirat NAP erfolgen kann.

AG "Integrierter Pflanzenschutz" des Forums NAP

Die AG "Integrierter Pflanzenschutz" tagte am 17. November 2025 online. Es wurde die Weiterentwicklung der Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz thematisiert. Hierzu ist die AG im Austausch mit dem wissenschaftlichen Beirat NAP. Im Weiteren plant die AG in Kooperation mit der AG "Risikoreduzierung Umwelt" ein Fachgespräch mit externen Experten zum Thema "Reduzierungsmöglichkeiten ausgewählter Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe im Grundwasser mit Hilfe der IPS-Toolbox".

[» Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen des Forums NAP](#)



EU-Audit-Programm 2026 veröffentlicht

Die Europäische Kommission überprüft regelmäßig in Audits die Umsetzung des EU-Rechts in den Mitgliedsstaaten. Die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (DG SANTE) organisiert dabei unter anderem die Audits zu den Rechtsbereichen Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit und hat nun ihren Arbeitsplan für die Audits im Jahr 2026 veröffentlicht. In sieben Mitgliedsstaaten soll die Umsetzung der Pflanzenschutz-Rahmenrichtlinie 2009/128/EG (Sustainable Use Directive – SUD) überprüft werden, so auch in Deutschland. Das Arbeitsprogramm 2026 für die Audits der DG SANTE ist auf der Webseite der EU-Kommission abrufbar.

» [Zur Webseite der EU-Kommission](#)

EU: Omnibus-Paket "Lebens- und Futtermittelsicherheit" veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 16. Dezember 2025 ein zehntes Omnibus-Paket vorgelegt. Dieses umfasst Vorschläge zur Straffung und Vereinfachung verschiedener EU-Rechtsvorschriften zur Lebens- und Futtermittelsicherheit, so auch im Bereich Pflanzenschutz.

» [Weitere Informationen \(auf Englisch\)](#)

Forschung | Praxis



BMFTR-Richtlinie zur Förderung der pflanzlichen genetischen Diversität zur Beschleunigung einer agrarökologischen Transition

Mit dem aktuellen Förderaufruf beteiligt sich das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit dem BMLEH an der dritten Ausschreibungsrunde der Europäischen Partnerschaft "AGROECOLOGY". Die Fördermaßnahme ist unter anderem ein Beitrag zur Nationalen Bioökonomiestrategie.

Das BMFTR sucht konkret Projektideen für transnationale Vorhaben zum Themenfeld „Stärkung der genetischen Diversität und Variabilität von Kulturpflanzen für die agrarökologische Transition“ der "AGROECOLOGY"-Ausschreibung. Diese sollen sich mit bestimmten Unterthemen befassen. Zu diesen gehört unter anderem die Nutzung von Genotypen, die an spezifische Umweltbedingungen angepasst sind und zur Verbesserung von Resilienz und Leistungsfähigkeit von Nutzpflanzen beitragen. Ein weiteres Unterthema ist die Pflanzenzüchtung für die agrarökologische Transition zum Beispiel mit einem Fokus auf Resilienz gegenüber biotischen und abiotischen Stressfaktoren.

Das Antragsverfahren ist dreistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe ist vom Koordinator des transnationalen Vorhabens eine Ideenskizze (pre proposal) einzureichen. **Die Einreichungsfrist ist der 18. Februar 2026 (14 Uhr MEZ).**

Die Bekanntmachung der Förderrichtlinie und weitere Informationen zum Antragsverfahren sind auf der Webseite des Projektträgers Jülich abrufbar.

[» Zum Projektträger Jülich](#)



Demonstrationsbetriebe
Integrierter
Pflanzenbau

Zwischenfruchtanbau - Potenziale zur Unkrautunterdrückung und alternative Ansaatverfahren



© Lars Gärner (LLG)

Anmeldung



Webseminar, 14. Januar 2026
18:00 - 19:30 Uhr

 **BZL**
 **JKI**
Julius Kühn-Institut
Bundesforschungszentrum für Ernährung und Gesundheit

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
 Projektmätrger:
 Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

BZL-Webseminar zum Anbau von Zwischenfrüchten

Wie helfen sowohl technische Innovationen und digitale Anwendungen, als auch neue pflanzenbauliche Maßnahmen der praktischen Landwirtschaft, den aktuellen Herausforderungen im Pflanzenschutz zu begegnen? Mit diesem Thema beschäftigen sich in diesem Jahr insgesamt vier Web-Seminare aus dem Modell- und Demonstrationsvorhaben "Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau" (MuD IPB). Veranstalter ist das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL).

Die Reihe wird am **14. Januar 2026 von 18 bis 19:30 Uhr mit dem BZL-Web-Seminar zum Thema "Zwischenfruchtanbau – Potenziale zur Unkrautunterdrückung und alternative Ansaatverfahren"** abgeschlossen. Zwischenfrüchte sind ein wichtiger Baustein in Ackerbausystemen und Fruchtfolgen. Ein dichter Aufwuchs, zeitnah nach der Ernte der Hauptkultur, kann den Boden vor Erosion schützen, überschüssige Nährstoffe binden und von Nutzen im Pflanzenschutz sein.

Anmeldeschluss ist **der 13. Januar 2026**.

[» Weitere Informationen und Anmeldung](#)



Datenbank für ein nachhaltiges Unkraut-Management

Mit Im EU-Projekt AGROSUS wurden in einer Datenbank 117 Unkräuter erfasst, die in Beständen von wichtigen europäischen Kulturpflanzen auftreten. Zu jedem Unkraut finden sich Bildmaterial zur Bestimmung und Informationen zum räumlichen und zeitlichen Auftreten, zu Herbiziden und Herbizidresistenzen sowie zu nicht-chemischen Maßnahmen zur Regulierung. Viele dieser Maßnahmen werden in Steckbriefen erläutert. Die Datenbank wird weiter ausgebaut und aktualisiert. Hierfür können Nutzerinnen und Nutzer eigene Ergebnisse, Empfehlungen und Erfahrungswerte zur Regulierung einzelner Unkräuter an das Datenbank-Team melden.

Im mit EU-Mitteln geförderten Projekt AGROSUS sind 16 Partnerinstitutionen aus 11 europäischen Staaten beteiligt. Ziel des Projekts ist es, agrarökologische Strategien für ein nachhaltiges Unkraut-Management in wichtigen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Kulturen in Europa bereitzustellen und deren Akzeptanz in der Praxis zu fördern.

» [Zur AGROSUS-Unkrautdatenbank](#)



Fachtagung "Gesunde Pflanzen im Ökolandbau"

Vom 13. bis 14. November 2025 tauschten sich Expertinnen und Experten am Julius Kühn-Institut in Berlin zu aktuellen Herausforderungen beim Pflanzenschutz im ökologischen Landbau aus. Am ersten Tag lag ein besonderer Fokus auf aktuellen Entwicklungen und Innovationen zur Minimierung des Kupfer-Einsatzes im Ökolandbau. Der zweite Tag widmete sich dem Auftreten neuer Schadorganismen im Zuge des Klimawandels. Hier standen Herausforderungen durch neu auftretende Schadorganismen und Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung der Gesunderhaltungsstrategien im ökologischen Pflanzenbau im Mittelpunkt. Die Anwesenden erörterten, wie man unter anderem mit angepassten Anbauverfahren der Schilf-Glasflügelzikade unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus begegnen kann.

Die Fachtagung wurde in Kooperation vom Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e. V. (BÖLW) und dem Julius Kühn-Institut (JKI) durchgeführt. Sie ist eine Maßnahme zum Wissenstransfer im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) des BMLEH.

» [Weitere Informationen](#)

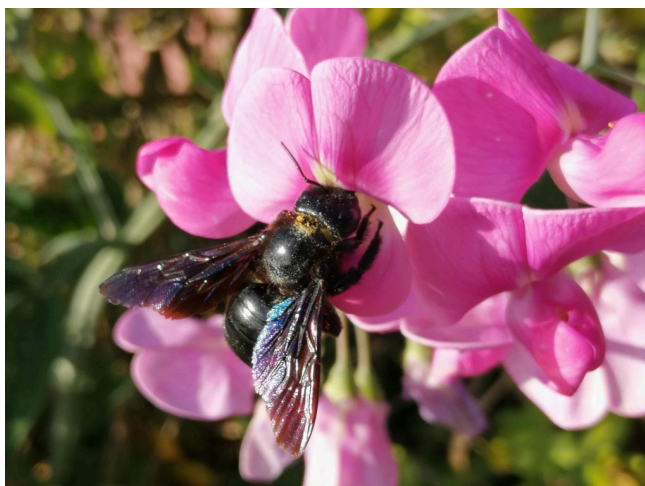
Die Präsentationen der Veranstaltung sind auf der Webseite des BÖLW abrufbar:

» [Zur BÖLW-Webseite](#)

Zur Thematik "Schilf-Glasflügelzikade" bietet das JKI eine eigene Informationsseite in seinem Webportal:

[» Zur JKI-Webseite](#)

Berichte | Publikationen



LfL-Broschüre "Praxisratgeber Wildbienen"

Der Die bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) hat einen Praxisratgeber Wildbienen als Leitfaden für die Landwirtschaft veröffentlicht. Er liefert konkrete Handlungsempfehlungen zur Förderung von bestäubenden Wildbienen in der Agrarlandschaft.

Der Ratgeber ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts "Bestäuberfreundliche Agrarlandschaften" (FarmerBeeWild). In dem Verbundprojekt der LfL in Kooperation mit der Universität Würzburg, der Bioland Beratung GmbH und dem Bioland Erzeugerring Bayern e.V wurde die Bestäubersituation der Agrarlandschaften Bayerns erfasst und in Zusammenarbeit mit Landwirten und Landwirtinnen Empfehlungen erarbeitet, mit welchen Kombinationen praktikabler Maßnahmen Agrarlandschaften zukünftig bienenfreundlicher gestaltet werden können. Das Projekt wurde von 2022 bis 2025 mit Mitteln des BMLEH gefördert.

[» Zur LfL-Webseite](#)

BVL-Jahresbericht 2024 zum Inlandsabsatz und Export von Pflanzenschutzmitteln

Hersteller, Vertrieber und Importeure von Pflanzenschutzmitteln sind gesetzlich verpflichtet, dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die Mengen der Pflanzenschutzmittel und Wirkstoffe zu melden, die im Inland abgegeben oder ausgeführt wurden. Das BVL veröffentlicht die zusammengefassten Daten zusammen mit weiteren Statistiken über Pflanzenschutzmittel in jährlichen Berichten. Der Bericht zu den Absatzmengen für das Jahr 2024 wurde auf der BVL-Webseite veröffentlicht.

[» Zur BVL-Webseite](#)

Termine

BZL-Web-Seminar zum Thema "Zwischenfruchtanbau – Potenziale zur Unkrautunterdrückung und alternative Ansaatverfahren"

[14. Januar 2026, online](#)

18. Sitzung der AG Wald des Forums NAP (nicht öffentlich)

[11. Februar 2026, online](#)

5. Sitzung des wissenschaftlichen Beirats NAP

[14. und 15. April 2026 in Erfurt](#)

Nachweise für in diesem Newsletter verwendete, nicht eigene Bilder in der Reihenfolge der Abbildungen (von oben nach unten): Bild 1: © ArtmannWitte – fotolia.de; Bild 2: BMLEH; Bild 3: D. Fieseler - BLE; Bild 4: rustamank - stock.adobe.com; Bild 5: D. Fieseler - BLE; Bild 6: BLE; Bild 7: A.Freund - stock.adobe.com; Bild 8: Haenson - stock.adobe.com; Bild 9: D. Fieseler - BLE; Bild 10: Countrypixel - stock.adobe.com

[Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)

Impressum:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) |
Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel | Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn |
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 114 110 249
Geschäftsstelle NAP | E-Mail: nap-pflanzenschutz@ble.de